ORACLE
PARTNERNETWORK

Forms-Migration komplexer Versicherungslösung im Konzern Versicherungskammer Bayern (VKB) ohne Code-Freeze

„Dank Automatisierung der Migration mit PITSS.CON waren wir beim Umstieg auf Oracle WebForms erheblich schneller und konnten uns auf die wirklich kritischen Probleme in einem solchen Projekt konzentrieren." – *Diplom-Informatiker Martin Hackmann, Abteilungsleiter Projekt- & Architekturmanagement, Inverso GmbH, ein Unternehmen des Konzerns VKB*

Eine geschäftskritische Kernanwendung, die über Jahre entwickelt wurde und quasi fehlerfrei und problemlos läuft, auf eine neue technologische Basis umzustellen ist keine Aufgabe, die man in den IT-Abteilungen gerne übernimmt. Die Technologie-Migration bringt im ersten Schritt keinerlei Vorteile, sondern zieht nur Probleme nach sich. Je größer und komplexer das System, desto höher der Aufwand. Die funktionale Weiterentwicklung wird in den meisten Fällen massiv behindert und selbst bei sorgfältigsten Tests sind Fehler nicht zu vermeiden. Kein Wunder, dass die meisten Unternehmen davor zurückscheuen und derartige Umstellungen so lange wie sinnvoll möglich verzögern. Wird seitens des Herstellers der Support für eine Technologie eingestellt, ist jedoch der Zeitpunkt gekommen, hier Maßnahmen zu ergreifen.

Mit einer derartigen Ausgangslage war man auch im Konzern VKB konfrontiert. Das Bestandsmanagement-System ICIS, das bereits in den 1990er-Jahren realisiert und seit 2001 auf Basis der Oracle Database 9*i* mit PL/SQL und Oracle Forms weiterentwickelt wurde, musste dringend modernisiert werden. Es galt, drei verschiedene Systemlinien von ICIS auf Oracle Database 11*g* mit WebForms zu migrieren.

Dass dies nicht zu massiven Störungen des Produktivbetriebs geführt hat, verdankt das Unternehmen nicht zuletzt der Oracle Forms Entwicklungsplattform PITSS.CON. Dank Automatisierung sämtlicher Routineaufgaben der Migration ließen sich die zunächst geschätzten Migrationskosten im Forms-Bereich auf 25 Prozent reduzieren. Die Weiterentwicklung der Lösung wurde dabei nicht behindert. Gleich drei neue Hauptreleases wurden parallel zum Migrationsprojekt freigegeben, ohne dass sich das wesentlich auf den Migrationsaufwand ausgewirkt hätte.

Komplexes Umstellungsprojekt mit kritischen Herausforderungen
Das Insurance Company Information System (ICIS) ist das einzige spartenübergreifende und vollständige Bestandsführungssystem für alle Versicherungssparten. ICIS verwaltet sämtliche Kundendaten, das Produktportfolio, den Vertragsbestand und alle Schaden- bzw. Leistungsfälle. Zahlreiche funktionale Module, Komponenten und Programmbausteine sorgen für ein flexibles und komfortables Handling.

Kunde:
Konzern Versicherungskammer Bayern (VKB)
München, Deutschland
www.vkb.de
Branche: Finanzdienstleistungen
Beitragseinnahmen: 6,64 Mrd. Euro (2011)
Mitarbeiter: 8.507 (2011)

Diplom-Informatiker Martin Hackmann, Abteilungsleiter Projekt- & Architekturmanagement, Inverso GmbH, ein Unternehmen des Konzerns VKB

Die sich im Konzern VKB im Einsatz befindliche Lösung, die in den 1990er-Jahren von einem Systemhaus realisiert und anschließend in einer Entwicklergemeinschaft ausgebaut wurde, wird seit 2009 durch die Inverso GmbH eigenverantwortlich betrieben und weiterentwickelt. Im Unternehmen werden dabei drei verschiedene Systemlinien der Software verwendet. Jede Systemlinie besteht aus rund 600 Forms-Masken, die zwar über gemeinsame Code-Bestandteile verfügen, jedoch auch wesentliche Unterschiede aufweisen, so dass die geplante Umstellung der Oracle Database 9*i* auf Version 11*g* de facto für drei Anwendungen vorgenommen werden musste.

Um den Aufwand insgesamt zu optimieren, entschied man sich, Datenbank und Entwicklungsumgebung für die Applikation in einem Schritt auf den neuesten Stand zu heben, wobei allein der Datenbankumstieg bereits eine Herkulesaufgabe darstellte. Die Umstellung auf Oracle WebForms bedeutete, dass sämtliche Dialoge anzupassen waren, damit sie wie gewohnt funktionieren. „Nebenbei" ging mit diesem Technologie-Wechsel ein kompletter Architekturschwenk einher, da von einer Zwei-Schicht- auf eine Drei-Schicht-Architektur unter Einsatz von Oracle WebLogic Server umgestiegen wurde.

Automatisierung ist Trumpf

„Der Testaufwand ist in einem derartigen Projekt massiv. Aber da wir in jedem Fall die gesamten Applikationen testen mussten, war die zeitgleiche Umstellung ein nicht zu unterschätzender Faktor, um Kosten zu sparen. Wesentlich war jedoch der hohe Automatisierungsgrad bei der Migration. Und hier hat PITSS.CON uns nachhaltig unterstützt. Bei der Forms-Umstellung konnte der Aufwand auf ca. 25 Prozent des ursprünglich geschätzten Volumens reduziert werden", sagt Martin Hackmann.

PITSS.CON ist eine hochleistungsfähige Entwicklungsplattform, mit der sich Oracle Forms Applikationen einfach, schnell und günstig analysieren, migrieren, entwickeln und verwalten lassen. Das Modul PITSS.CON Migration, das im Konzern VKB zum Einsatz kam, sorgte für einen hohen Automatisierungsgrad im Projekt. Dank integrierter Migrationsanalyse wurde die Höhe des Aufwands sehr schnell deutlich, so dass die gesamte Umstellung von ICIS auf Oracle WebForms als Fixpreisprojekt durchgeführt werden konnte, was die Risiken für den Konzern VKB auf ein Minimum senkte.

Das PITSS.CON Migration Expertensystem sorgte mit seinen vordefinierten Templates für den effizienten Umstieg von Oracle Forms auf Oracle WebForms. Anhand der Strukturen aus dem Konfigurationsmanagement-System wurde durch Inverso sichergestellt, dass die Gemeinsamkeiten der drei verschiedenen ICIS-Systemlinien nicht mehrfach migriert wurden. Nach Übergabe des gesamten Source-Codes an PITSS.CON wurde dieser anhand der Regeln überprüft und auf Basis des integrierten Regelwerks in der neuen Programmfassung vollautomatisch umgesetzt.

Mit dem Ergebnis war Martin Hackmann sehr zufrieden: „Mit PITSS.CON können wir die große Masse an Dialogen abdecken. Die meisten Masken waren enorm schnell umgesetzt und fast alles hat auch auf Anhieb funktioniert. Wir konnten uns auf die typischen Ausnahmen konzentrieren. Ob Layout-Optimierung oder Reimplementierung der Navigationskomponente: Hier muss man manuell eingreifen, das lässt sich nicht sinnvoll durch ein Werkzeug abbilden."

Reibungslose Migration parallel zur normalen Linien-Entwicklung innerhalb von zwölf Monaten

Eine Besonderheit im Projektverlauf war die Tatsache, dass alle drei Systemlinien nahezu ohne „Frozen Time" migriert werden konnten und so wichtige neue Anforderungen der Anwender zeitgerecht zu erfüllen waren. Drei Hauptreleases von ICIS werden innerhalb des Konzerns VKB pro Jahr freigegeben, in denen sukzessive neue Funktionen realisiert werden. Diese Weiterentwicklung durfte nicht behindert werden, da ICIS kritische Geschäftsprozesse des VKB-Konzerns unterstützt, die laufend optimiert werden müssen, um besseren Service und Kostensenkungen zu gewährleisten.

Dank der in PITSS.CON integrierten zeitstempelbasierten Vergleichsfunktionalität war jederzeit automatisiert feststellbar, welche Code-Bestandteile seit dem letzten Release zum Zeitpunkt X an der jeweiligen Applikation geändert worden waren. Die Source-Code-Übergabe an PITSS.CON erfolgte im Zuge der ICIS-Migration daher nicht nur einmal, sondern wurde für sämtliche Releases des Jahres 2011 durchgeführt. Sobald ein Linien-Release freigegeben war, wurden die darin vorgenommenen Änderungen synchronisiert, entsprechend nachmigriert und den Tests unterzogen. Die Migration setzte also auf den jeweils aktuellen Entwicklungsständen auf, so dass längere Ausfälle dank PITSS.CON komplett vermieden werden konnten – ein Aspekt, von dem Martin Hackmann ebenfalls begeistert ist.

Grundlage des Projektstarts bildeten die ersten Hauptreleases der ICIS-Systemlinien 2011, die endgültige Synchronisation bzw. produktive Inbetriebnahme erfolgte dann wie geplant mit den ersten Hauptreleases des Folgejahres.

Warum Oracle?

Da ICIS von Anfang an auf der Oracle Plattform basierte, bot sich dem Konzern VKB hier keine Alternative. Inzwischen will man aber auf die Stabilität und Leistungsfähigkeit der Oracle Plattform nicht mehr verzichten. Dank Migration auf Oracle WebForms, Oracle WebLogic Server und die Oracle Database 11*g* verfügt das Unternehmen heute wieder über eine Infrastruktur für den Betrieb von ICIS, die auf dem neuesten Stand ist. Gleichzeitig wurde die Anwendung auf eine moderne Drei-Schicht-Architektur umgestellt, so dass man für die Weiterentwicklung in Zukunft technisch gut aufgestellt ist und die Investitionssicherheit auch langfristig garantiert bleibt.

Warum PITSS?

Aus Sicht der Inverso bot die Zusammenarbeit mit Oracle Partner PITSS im Rahmen des Projektes drei wesentliche Vorteile: die Automatisierung des Migrationsprozesses mit Hilfe von PITSS.CON, Mitarbeiter, die das Tool beherrschen und fundierte Erfahrungen mit der Migration von anderen ICIS-Systeme beim ursprünglichen Anbieter von ICIS sowie bei weiteren Anwendern.

„Um technologisch auf dem neuesten Stand zu bleiben, mussten wir ein Projekt ins Leben rufen. Unser Ziel war es, dies mit möglichst wenig Aufwand durchzuziehen, ohne das Tagesgeschäft und die Weiterentwicklung von ICIS zu beeinträchtigen. Hier hat PITSS mit PITSS.CON einen entscheidenden Beitrag geleistet. Das Projekt wurde termingerecht und im Budget abgewickelt, wir können PITSS bei vergleichbaren Projekten mit voller Überzeugung empfehlen", resümiert Martin Hackmann die Erfahrungen.

Oracle Produkte & Services:

- Oracle Database Enterprise Edition 11*g*
- Oracle Forms
- Oracle WebForms
- Oracle Reports
- Oracle WebLogic Server

Benefits:

- Automatisierung der Forms-Migration durch werkzeuggestützte Umstellung der Dialoge von Oracle Forms auf Oracle WebForms
- Einsparungen von rund 75 Prozent der Migrationskosten im Forms-Umfeld
- Migration ohne Störungen der laufenden Weiterentwicklung – drei Hauptreleases der im Einsatz befindlichen drei verschiedenen ICIS-Systemlinien konnten parallel zur Migration in Produktion überführt werden
- Inbetriebnahme von drei ICIS-Systemlinien auf einer zukunftsorientierten Infrastruktur mit langfristig gesichertem Support

professional it software & services pitss®

Partner:

PITSS GmbH

www.pitss.de

Über den Konzern Versicherungskammer Bayern (VKB):
Der Konzern VKB ist in die Sparkassen-Finanzgruppe eingebunden und vereint 15 Einzelunternehmen. Mit einem Beitragsvolumen von 6,64 Mrd. Euro gehört er zu den zehn größten Erstversicherern in Deutschland und ist bundesweit der größte öffentliche Versicherer. Der VKB-Konzern bietet alle Sparten, die es im Versicherungswesen gibt. Jährlich werden mehr als drei Millionen Versicherungs- und Leistungsfälle bearbeitet, dabei werden rund 23,5 Mio. Euro an Versicherungsleistungen täglich ausbezahlt. Der Top-Service der Gruppe wurde im Service-Test 2012 von TÜV Saarland zum wiederholten Mal seitens der Kunden mit der Note „GUT" (2,1) ausgezeichnet.

Über Inverso:
Inverso ist seit 1997 sehr erfolgreich als Software- und Beratungshaus im Konzern VKB und bei anderen Versicherungskunden tätig. Kernkompetenz von Inverso ist die Entwicklung, Einführung und Wartung kundenorientierter IT-Lösungen im Versicherungsmarkt. Inverso ist spezialisiert auf moderne Softwaretechnologien und Frontend-Lösungen. Seit 2007 hat Inverso für den VKB-Konzern die Betreuung und Weiterentwicklung der ICIS-Plattform für die Systemlinine von drei Unternehmen übernommen. Inverso ist im Markt als ICIS Oracle Spezialist anerkannt und unterstützt hier auch andere ICIS-Anwender.

ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG
Riesstraße 25
D-80992 München
Telefon: 0180-2672253
www.oracle.com/de

Oracle Software (Schweiz) GmbH
Täfernstrasse 4
CH-5405 Baden-Dättwil
Telefon: 056-4833111
www.oracle.com/ch

Oracle is committed to developing practices and products that help protect the environment

ORACLE

Copyright © 2013, Oracle and/or its affiliates. All rights reserved. Oracle and Java are registered trademarks of Oracle and/or its affiliates. All SPARC trademarks are used under license and are trademarks or registered trademarks of SPARC International, Inc. Other names may be trademarks of their respective owners. [January 2013]